



## Hexen, Zauberer, Cowboys gesucht

Im Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12, wird am Samstag, 4. Februar, von 15 bis 18 Uhr Kinderfasching gefeiert. Eingeladen sind alle Faschingsbegeisterten ein. Gefeierte wird mit Musik und Spielen, und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ein besonderer Höhepunkt ist die Prämierung der besten Faschingskostüme. Der Eintritt beträgt ein Euro. (red)

## Techniktage im Technoseum

Wie das Programmieren eines Roboters oder das Löten von Platinen in den Unterricht integriert werden kann, ist Thema der 3. Mannheimer Techniktage am 14. und 15. März im Technoseum. Gemeinsam mit der LPE Technische Medien GmbH möchte das Museum Lehrerinnen und Lehrern aller Schulformen zeigen, wie spannend, kreativ und innovativ Wissenschaft und Technik für die Schule aufbereitet werden können. Der 14. März ist dabei als Fortbildungstag für Lehrkräfte konzipiert; Anmeldungen für die Workshops an diesem Tag werden bis zum 3. März entgegengenommen.

Ein breites Programm, bestehend aus Vorträgen, Workshops und Präsentationen verschiedener Bildungseinrichtungen, Firmen und Verlage, bringt die Teilnehmer auf den neuesten Stand der Technikdidaktik und regt zum gemeinsamen Ideen-Austausch an. Unter den über 35 Ausstellern befinden sich namhafte Institutionen wie die Hochschule Mannheim, BBQ Südwestmetall, Lego oder der Klett Mint Verlag. Die Experten vermitteln unter anderem, wie die Hirnforschung beim Lernen und Lehren helfen kann und geben Hilfestellung bei komplizierten Sachverhalten wie der Kälte- und Wärmetechnik oder Fahrassistenzsystemen. Auch Umweltbildung durch Technikunterricht ist ein Thema.



Technik macht Spaß! FOTO: TECHNOSEUM

Am 15. März findet der Schülertag statt, bei dem Kinder und Jugendliche an allen Ständen Experimente durchführen und Apparaturen bauen. Ihr technisches Geschick und Wissen können alle bei einer Technikolympie unter Beweis stellen. Zu den einzelnen Programmpunkten kann man sich per E-Mail anmelden unter [paedagogik@technoseum.de](mailto:paedagogik@technoseum.de). (red)

Das detaillierte Programm für die Techniktage finden interessierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Jugendliche unter [www.technoseum.de](http://www.technoseum.de).

## Text-Bild-Konzepte von vier Künstlern in der Stadtgalerie

Ausstellung mit Werken von Milovan Markovic, Pavel Pepperstein, Viktor Pivovarov, Jenny Wats vom 3. Februar bis 25. März

Die Stadtgalerie Mannheim zeigt vom 3. Februar bis 25. März in S 4, 17 die Ausstellung „Text-Bild-Konzepte. Milovan Markovic, Pavel Pepperstein, Viktor Pivovarov, Jenny Watson“. Die vier international bedeutenden Künstler stellen in der Stadtgalerie das erste Mal gemeinsam aus.

Die Ausstellung „Text-Bild-Konzepte“ zeigt vier zeitgenössische Positionen der konzeptuellen Malerei. Im Vordergrund der Arbeiten steht die außergewöhnliche Kombination von Text und Bild. In den Arbeiten der Künstler sind Malerei und Sprache gleichbedeutend.

Weder illustriert die Malerei einen Text noch dient der Text als Beschreibung der Malerei – im Gegenteil: Häufig stehen Text und Bild im Konflikt. Sie existieren unabhängig voneinander und eröffnen eigene Bedeutungsfelder.

Milovan Markovic ist der wichtigste zeitgenössische Maler Serbiens. Er lebt und arbeitet in Berlin und Bel-



Der Luisenpark: In diesem beliebten und bei gutem Wetter belebten Naherholungsgebiet fand 1975 die Bundesgartenschau statt. Die Konversion bietet die einmalige Chance, in einigen Jahren diese Veranstaltung wieder nach Mannheim zu holen. FOTO: LUISENPARK

## Mehr Stadt und mehr Grün

Mannheim bezieht Position: Ausschüsse beraten über Empfehlungen für die Konversionsflächen

**Dem Unterausschuss Konversion und dem Hauptausschuss der Stadt Mannheim wurden am Dienstag erstmals konkrete Vorschläge für die Umwandlung der Konversionsflächen zum Beschluss vorgelegt (Stellungnahmen der Ausschussmitglieder auf Seite 4).**

Nach neunmonatiger, intensiver Beratung mit der Bürgerschaft, mit externen Experten, Vertretungen der örtlichen Wirtschaft sowie Ministerien und Bundesinstitutionen liegen jetzt Eckpunkte vor, die als Rahmenplanung für die frei werdenden Militärfächen und für die Entwicklung der Stadt insgesamt gelten sollen. Unter der Überschrift „Offene Räume und starke Urbanität“ fassen sie die Ergebnisse und Empfehlungen aus den Diskussionen und Rückmeldungen zusammen.

„Das Eckpunktepapier ist im Miteinander entstanden, es ist ein Ergebnis gemeinsamer Überlegungen“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

„Ich bin sicher, dass die Vorschläge, die wir diskutieren, das stärken werden“, kommentiert Lothar Quast, Bürgermeister für Planung, Bauen, Umweltschutz und Stadtentwicklung das Eckpunktepapier.

An einigen Standorten, so sieht das Werk vor, sollen Wohnquartiere entstehen, die sozialen Zusammenhalt fördern. In Kunst- und Arbeitsstätten sollen nicht nur Kreative neue Schwerpunkte finden, sondern auch Dienstleistungsangebote für neue Arbeitsmärkte. Hohe Energiestandards und eine qualitativ hochwertige Architektur für alle Flächen gehören ebenfalls zu den Eckpunkten.

Vom Rhein bis zum Neckar soll ein Grünzug, der mehrere Kasernengelände einschließt, für mehr Natur sorgen. Entlang einer Ingenieursmeile in Richtung Nordost soll technisches Arbeiten und Forschen in modellhaften Gewerbeparks möglich werden. Konkret hat die Stadt für zwei Gelände

und wirtschaftliche Ziele umzusetzen sowie neue Anforderungen zu vernetzen“, kommentiert Lothar Quast, Bürgermeister für Planung, Bauen, Umweltschutz und Stadtentwicklung das Eckpunktepapier.

Entlang einer Ingenieursmeile in Richtung Nordost soll technisches Arbeiten und Forschen in modellhaften Gewerbeparks möglich werden. Konkret hat die Stadt für zwei Gelände

(Taylor und Hammonds) mit vorbereitenden Untersuchungen begonnen und leitet bei weiteren Geländen Untersuchungen für Sanierungs- und Entwicklungsgebiete. Sie gibt damit ein klares Signal an Besitzer, Bund und Investoren: „Mit den Eckpunkten haben wir nicht nur unseren Qualitätsanspruch dargelegt, sondern auch klargestellt, dass unsere politischen Zielbeschlüsse umgesetzt werden sollen. Dabei setzen wir auf die Möglichkeit, Drittmittel aus der Infrastrukturförderung zu erwerben und auf die Finanzierung durch Kapitalmarktmittel. Das ist aus unserer Sicht der ergiebiger Weg“, so Hummel. (red)

Am 14. Februar wird der Gemeinderat über die Vorschläge entscheiden. Darüber hinaus wird an diesem Tag auch das Weißbuch zur Mannheimer Konversion vorgestellt, eine 180 Seiten starke Dokumentation des bürgerschaftlichen Beteiligungsverfahrens, mit umfangreichen Hintergrundinformationen, Stellungnahmen und Expertisen.

## Geförderte Projekte: Über Planung, Aussicht auf Bewilligung

Seminar und Workshop im Stadthaus – Veranstaltung wendet sich an Kulturschaffende aller Sparten

Kulturprojekte mit Teilnehmern aus mehreren europäischen Ländern sind spannend und attraktiv, doch oft fehlt eine zusätzliche Förderung. Das EU-Programm „Kultur“ (2007-2013) fördert die Zusammenarbeit – allerdings sind dabei wichtige Kriterien und Regeln zu beachten.

Wie soll solch ein Projekt geplant werden und wie steigert die Aussicht auf Bewilligung? Wer kann sich bewerben und unter welchen Voraussetzungen?

Wo findet man die erforderlichen Kooperationspartner? Welche alternativen Programme gibt es?

Diese und viele weitere Fragen werden von der Leiterin des Cultural Contact Point Deutschland, der nationalen Kontaktstelle des Programms, aktuell und fundiert in einem Seminar beantwortet. Auch ein Ausblick auf die neue Förderperiode ab 2014 ist vorgesehen. Das Seminar wird durch einen Workshop zur Antragstellung ergänzt.

Es wendet sich vor allem an Kulturschaffende aller Sparten aus dem öffentlichen und privaten Sektor und an Multiplikatoren aus dem Bereich EU- und Kulturförderung. Es findet am Donnerstag, 23. Februar, von 9 bis 17 Uhr im Stadthaus N 1 statt und kostet 60 Euro (inklusive Getränke und Mittagimbiss). Veranstalter ist das Europa Direkt Informationszentrum Mannheim (Fachbereich International, Integration und Protokoll).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Weitere Informationen zum Seminarinhalt und Programmablauf sowie ein Anmeldeformular gibt es unter [www.mannheim.de/veranstaltung/europafoerdert-kultur](http://www.mannheim.de/veranstaltung/europafoerdert-kultur).

Kontakt: Europa Direkt Informationszentrum, Rathaus E 5, 68159 Mannheim, Telefon 0621 293-9504 und -9505, E-Mail: [edi-mannheim@mannheim.de](mailto:edi-mannheim@mannheim.de).

### DIE STADT IM BLICK

#### Mobile Kontrollen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 6. bis 12. Februar in folgenden Straßen Radarkontrollen durch: Am Aubbuckel – B 36 – B 38 – Badener Straße – Boverierstraße – Brandenburger Straße – Diffenstraße – Heppenheimer Straße – Holzweg – Kloppeheimer Straße – Rüdeshheimer Straße – Sachsenstraße – Schienenstraße – Seckenheimer Hauptstraße – Seckenheimer Landstraße – Straßburger Ring – Südtangente – Vogesenstraße – Waldstraße – Weimarer Straße. Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. (red)

#### Seniorenbüro: „Szenen einer Ehe“ im Capitol

Das Seniorenbüro Mannheim veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Capitol am Mittwoch, 15. Februar, um 18 Uhr „Loriot – Szenen einer Ehe“. Dabei geht es unter anderem um Frühstückseier, die nicht lange genug gekocht sind, den Fernseher, der kaputt ist oder es wird über Politik gesprochen. Und wer meint, dann könne nur noch eine Eheberatung helfen, wird von Loriot eines Besseren belehrt. Vielleicht kann man – wie Loriot – über die Ehe nur einen wahren Satz sagen: „Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen.“ Senioren erhalten ermäßigte Karten beim Seniorenbüro sowie bei Freizeit und Reisen in der Kurpfalzpassage, K1, 7-13. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr. Weitere Informationen zu gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Capitol gibt es telefonisch unter 0621 293-3447. (red)

#### Workshop für Schülerreporter

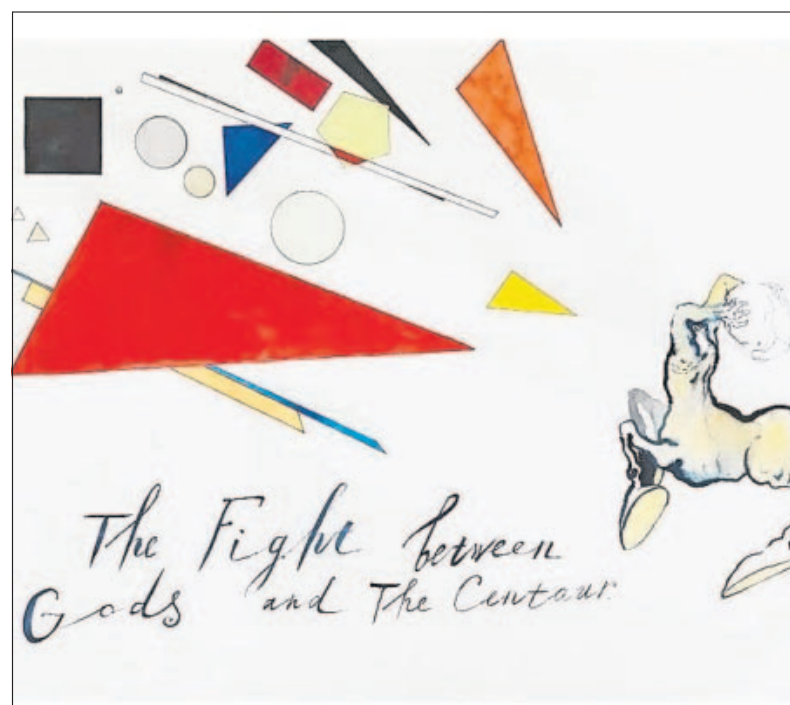
Im Werkhaus des Nationaltheaters findet am Freitag, 9. Februar, von 14 bis 17 Uhr ein kostenloser Workshop für Schüler ab der achten Klasse statt. Die Pressereferentin für Oper und Schauspiel, Sandra Strahonja, sowie Julia Dina Heße, Öffentlichkeitsarbeit und Dramaturgie beim Schnawwl, geben einen Einblick in die Pressearbeit am Theater, untersuchen gemeinsam mit den Schülern Kritiken aus der Presse und stellen verschiedene Formen und Werkzeuge zum Verfassen eigener Theaterkritiken vor. Ab März geht es dann zum praktischen Teil über: Alle Teilnehmer bekommen einen Schülerreporterausweis, mit dem sie ausgewählte Vorstellungen aller Sparten besuchen können, um dann eigene Kritiken für ihre Schülerzeitung zu verfassen. Information und Anmeldung unter [sandra.strahonja@mannheim.de](mailto:sandra.strahonja@mannheim.de). (red)

#### Ende der Ausstellung „Ferne Gefährten“

Noch bis Sonntag, 5. Februar, ist die Ausstellung „Ferne Gefährten. 150 Jahre deutsch-japanische Beziehungen“ im Museum Weltkulturen D5 der Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen. Die anlässlich des Jubiläums zur Unterzeichnung des „Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrags“ zwischen Preußen und Japan initiierte Ausstellung bietet einen facettenreichen Einblick in 100 Jahre deutsch-japanische Geschichte. Der Eintritt ist frei. (red)

### IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim  
 Chefredakteur: Peter Liebe (V.i.S.d.P.), Tel. 293-2911, [peter.liebe@mannheim.de](mailto:peter.liebe@mannheim.de)  
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in der eigenen Verantwortung. Süwe Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co.KG  
 Redaktion: Anette Zietsch, Tel. 1279250  
 E-Mail: [AMtsblattMannheim@wobla.de](mailto:AMtsblattMannheim@wobla.de)  
 Herstellung: MMGD – Mannheimer Morgen Großdruckerei  
 Verteilung: PVG, Ludwigshafen. Tel. 0621 5902-503  
 Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus E 5 und in den einzelnen Bürgerdiensten der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerdienste können erfragt werden unter der Rufnummer: 293-4080



Auch dieses Pepperstein-Werk ist in der Stadtgalerie zu sehen. FOTO: STADT MANNHEIM

Kulturbürgermeister Michael Grötsch eröffnet die Ausstellung in der Stadtgalerie am Donnerstag, 2. Februar, um 19 Uhr.